



CSU Fraktion im Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg

Initiative: Susanne Rugel

Antrag zur Einrichtung eines geschützten Fußgängerüberwegs (Zebrastreifen) über die Waisenhausstraße auf Höhe Tizianstraße vor dem U-Bahn-Aufzug

1. Die LH München wird aufgefordert, einen geschützten Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) über die Waisenhausstraße in Höhe Tizianstraße beim U-Bahn-Aufzug zum Schutz von Personen, die Schwierigkeiten beim Gehen haben, einzurichten.
2. Falls die die Einrichtung eines Zebrastreifens nicht möglich sein sollte, wird die Möglichkeit geprüft, im selbigen Bereich die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren.

Begründung:

Der Aufzug zur U-Bahnhaltestelle Gern an der Tizianstraße hat seinen Zugang oben auf der stadtauswärts führenden Seite der Waisenhausstraße. SeniorInnen aus dem Bezirk Neuhausen-Nymphenburg traten an mich als Seniorenbeauftragte des BA mit der Bitte heran, mich für sie für mehr Sicherheit an dieser Stelle einzusetzen. U-Bahn-Fahrgäste nämlich, die auf diesen Aufzug angewiesen sind, wie zum Beispiel betagtere SeniorInnen, stark gehbehinderte Personen, Rollstuhlfahrer/Innen oder Eltern mit Kinderwagen, müssen die Waisenhausstraße queren, wenn sie von der anderen Straßenseite kommen. Geschützte Querungen gibt es nur in großer Distanz. Diese befinden sich in ca. 200 m Entfernung, das ist insgesamt eine Strecke von ca. 400 m, um von einer Seite auf die andere auf Höhe des Aufzugs zu kommen und dies dazuhin für Fußgänger mit Schwierigkeiten.

Zudem haben Passanten beobachtet, dass FußgängerInnen aufgrund des langen Weges zum nächsten Fußgängerüberweg die Gefahr der ungeschützten Querung auf sich nehmen und nicht auf den Autoverkehr achten. Das hat in der Vergangenheit zu manchen kritischen Situationen geführt. Dem könnte durch einen Zebrastreifen auch vorgebeugt werden.

Der Schutz durch die Tempo-30-Zone ist hier nicht ausreichend. Diese endet zum einen nach der Tizianstrasse unmittelbar neben dem Aufzug. Die Stelle liegt damit im Übergangsbereich zur Tempo-50-Zone, womit hier in beiden Richtungen höhere Geschwindigkeiten als Tempo 30 zu erwarten sind. Zum anderen ist diese Stelle auf der Seite des Aufzugs sehr unübersichtlich, so dass Tempo 30 für Personen mit eingeschränkter Mobilität hier keinen ausreichenden Schutz bietet. Deshalb ist an dieser Stelle auf jeden Fall angesichts der steigenden Wichtigkeit der öffentlichen Verkehrsmittel ein Zebrastreifen einzurichten, damit gerade auch sehr langsame Personen, denen die Rolltreppe nicht zuzumuten ist, so gefahrlos wie möglich diese auch erreichen können.

Deshalb ist es erforderlich, an dieser Stelle einen geschützten Fußgängerüberweg im Sinne eines Zebrastreifens einzurichten.



**CSU Fraktion im Bezirksausschuss 9
Neuhausen-Nymphenburg**

Initiative: Susanne Rugel

München, 31.08.2020

Für die CSU-Fraktion Gudrun Piesczek (Fraktionssprecherin)